

$h_1 = \frac{c^2}{g \cdot 2g} = \frac{715^2}{493 \cdot 2g} = 180 \text{ ft}$ bleibt, sonst
 wenn ganzen Gefälle nur noch ist $h_2 = 30 - 1$
 $= 29 \text{ Sp}$ das Adressfall sonst 29 Sp für
 Sp die Kranztrafe $10''$ so ist der Sättigung
 nicht p. sec. bei der mittleren Gefällewindig
 wird man $\frac{5 \cdot 14}{14,5} = 4,8 \text{ Sp} = 480 \times c$ (bei der
 Kranztrafe) da das Wasser konstant
 p. sec. = $0,8348$ ist, so hat man $b = 0,8348 \cdot c$
 drunter $c = \frac{4,8}{0,8348}$

Da aber nicht alle Pfänfel gefüllt
 werden, so müssen wir die Stellung
 berücksichtigen (zu 4 an, und es wird
 dann die Kranztrafe $c = \frac{4,6}{0,8348} = 6 \text{ Sp}$
 Nur der Langdruffen Angel ergibt
 sich als die grösste Pfänfelanzahl
 $18 + 3 \cdot 14,5 = 61,5$ man für vier Pfänfel
 so beträgt die Anzahl der Zentrinimb
 zwischen je zwei Pfänfel $\frac{360}{60} = 6$
 Legen wir die Pfeilbreite in die Mitte
 der Kranztrafe und die Pfeilspitze so,
 dass sie 94 des Pfeilwinkels ausmacht,
 so ergibt sich der Neigungswinkel
 unserer Formel $\varphi = \frac{v \cdot \sin(\beta \cdot \frac{94}{10})}{2 \cdot 10 \cdot \cos(\beta \cdot \frac{94}{10})}$

zu $37.18'$
 Da wir rechteckigen Pfänfel
 verwenden, so können wir diese
 auch zweier auf beigefügter Weise
 lassen wir das Wasser bei $13 \frac{1}{2}''$ Ausfluss
 ohne Pfeil, also in die zwei Pfänfel
 einströmen. Damit der Pfänfel in die
 die Pfeilspitze einströmt, muss man ihn
 eine bestimmte Neigung geben und
 diese wird der Neigungswinkel
 durch die Formel
 $\sin \varphi = \frac{v \cdot \sin \alpha}{c}$ gegeben